

Grandiose Hülle, großzügiger Raum

HAUS AM HANG

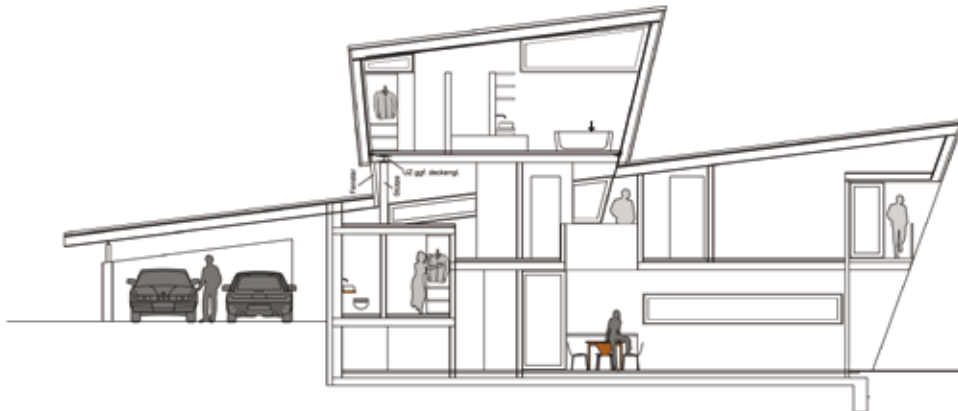
Hoch hinaus: Innen und außen war die Firma Nattkemper + Brummel aktiv. Sie realisierte sämtliche Malerarbeiten.



Text: Corinna Bokermann | **Fotos:** fotomobiel Sandra Sánchez, Werbestudio Hild

EIN HAUS IN SCHRÄGLAGE. MUTIG IN DEN HANG GEBAUT. KONZIPIERT ALS BAUKÖRPER IM BAUKÖRPER. „DAS GENEIGTE FLACHDACH UMSCHREIBT IN EINER SCHLEIFE DAS GESAMTE VOLUMEN, WÄHREND DAS OBERGESCHOSSVOLUMEN FÖRMLICH IN DER GESAMTHÜLLE DES HAUSES HÄNGT“, ERKLÄRT ARCHITEKT NIKODEMUS HELMS. DAS DACH SETZT DER GEBÄUDEHÜLLE GRENZEN. DEFINIERT DEN BAUKÖRPER. DIE HANGLAGE BESTIMMT DAGEGEN MASSGEBLICH DIE INNERE STRUKTUR DES HAUSES. EIN AUSGEKLÜGELTES ZUSAMMENSPIEL MIT GANZ EIGENEN QUALITÄTEN.

Freiraum: Reduziertes, geradliniges Design. Diese Vorliebe der Bauherren spiegelt sich auch im Gebäude selbst. Die Sitzmöbel stammen aus dem Hause Euskirchen. Perfekt in Szene gesetzt. „Lichtdesign“ zeichnet für die Beleuchtung im gesamten Haus verantwortlich. Die Einbaustrahler fügen sich harmonisch in den Kontext des Hauses ein.





Der zum Tal ausgerichtete Solitär ist im Inneren über fünf Split-Level gestaffelt. Die versetzten Ebenen sind über nur wenige Treppenstufen miteinander verbunden. „Eine Aufteilung, die der Hanglage geschuldet ist und uns sehr individuelles Wohnen ermöglicht“, sagt Bauherr Holger Vinke. Und ein ganz besonderes Raumerlebnis zulässt. Er ließ dem Herforder Architekten freie Hand beim Entwurf des Hauses. Eine Mischkonstruktion aus Holzrahmenbau und massiven Elementen. „Das war eine gewisse Herausforderung“, so Nikodemus Helms. Aufgabe war es, möglichst spannungs- und rissfrei zu bauen. „Ursprünglich war ein Kubus mit Flachdach geplant“, so Nikodemus Helms. Als dieser nicht genehmigt und stattdessen ein Pultdach für die Bebauung gewünscht wurde, setzte er diese Vorgabe um. Platzierte das Dach gegen den Hang. Ein architektonisches Konzept, das sich – konsequent durchdacht – bis hin zum überdachten PKW-Stellplatz fortsetzt. Auch dieser ergibt sich fast wie von selbst durch den „Dachschwung“. 215 Quadratmeter Wohnfläche ist auf dem 1.150 Quadratmeter großen Grundstück entstanden.

Drinnen trifft draußen

Die klaren äußeren Strukturen des Hauses setzen sich in seinem Inneren fort. Mit dem ersten Schritt ins Haus offenbaren sich die großzügigen Dimensionen des Neubaus. Stufen aus Sichtbeton führen in den etwas tiefer gelegenen offen gestalteten Wohn-, Ess- und Küchenbereich, der sich über große Fensterflächen nicht nur zum Naturschutzgebiet öffnet. Freiraum als Lebensraum mit Möbeln bespielt. Die Terrasse präsentiert sich als Verlängerung des Wohnraums. Wie ein Steg ragt sie in die Landschaft. Dehnt optisch den Wohnbereich aus, indem Elemente aufgenommen und im Außenbereich weitergeführt werden. Zwölf Meter lang nimmt sie mit einer Breite von vier Metern die Breite der Terrassenfensteröffnung auf. Suggestiert, dass der Wohnraum bis in die Natur reicht. Ein Eindruck, der auch durch die Verlegung der Bangkirai-Dielen unterstrichen wird. Sie nehmen die Verlegeform des Eichenparketts im Wohnraum auf. Es wurde geräuchert, geölt und gewachst und sorgt für wohnlische Akzente.

Atemberaubende Ausblicke

Reduziertes, gerades Design. Diese Vorliebe der Bauherren spiegelt sich nicht nur im Gebäude selbst. Auch das Interieur spricht diese Sprache. Eingerichtet mit Möbelklassikern der Moderne. Altes und Neues gehen eine Allianz ein. Die Sitzmöbel stammen aus dem Haus Euskirchen. Harmonisch dazu: die B1. Die Küche wurde im Kontrast zum dunklen Eichenparkett des Raumes in Mattweiß gestaltet. Grifflos, wohlproportioniert und schlicht fügt sie sich harmonisch in den Raum ein. Der wird in seiner ganzen Dimension im wahrsten Sinne des Wortes bewohnt. Hier trifft sich die Familie zum Kochen und Kommunizieren. Die Kücheninsel, ausgestattet mit integrierter Kochzone und Spülfläche, ist jedoch

nicht nur Mittel zum Zweck. Von hier aus eröffnet sich ein atemberaubender Blick nach oben. Ein ähnliches Szenario wiederholt sich am Esstisch. „Bis zur Decke sind es rund neun Meter“, unterstreicht Holger Vinke. Im Wettstreit mit dem Ausblick nach oben kann die Esszimmerleuchte Skygarden von Flos mithalten. Sie setzt als gestuckte Leuchte, außen in Mattgold, einen ebenso wirkungsvollen wie kontrastierenden Akzent zur puristischen Einrichtung. Nahezu unsichtbar fügen sich dagegen die Elektrogeräte ins Interieur ein. Sie verschwinden bündig in der Wand. Witziges Detail in der Küche: Eine Fläche aus Tafellack. Sie ist Blickfang und gleichzeitig Nutzfläche für Notizen und Mitteilungen. Praktischen und konstruktiven Aspekten ist auch die Lage des Hauswirtschaftsraumes geschuldet. Er ist direkt von der Küche aus zugänglich und schmiegt sich förmlich in den Hang. Orientiert sich an der dem Hang zugewandten Seite. Auch die Technik des Hauses ist hier angesiedelt. „Außerdem ist dies für uns der direkte Weg zum überdachten PKW-Stellplatz“, erklärt Holger Vinke.

Klare Konturen

Das Gefälle beträgt ein halbes Geschoss. Der Niveauversatz findet sich überall im Haus wieder und wird sogar im Außenbereich aufgenommen. Spiegelt die enge Verbindung von Innen- und Außenleben. Dort, wo außen Treppenstufen in den Garten hinunter führen, befindet sich auch im Haus eine Treppe. Auch die Türen im Haus spielen das Spiel mit. Sie sind raumhoch konzipiert, um die Linie des Hauses nicht zu stören oder zu unterbrechen. Selbst die Fenster ergeben sich aus der Aussenkante des Gebäudes. „Ein gutes Beispiel dafür ist der horizontale Fensterriegel in der dritten Ebene, der den Blick zur Straße öffnet“, betont Nikodemus Helms. Selbst die Nordseite des Hauses ist keine blinde weiße Fläche. Durch die Fensterführung wird auch auf dieser Seite die Linie des Hauses auf- und mitgenommen. An der Südseite der Fassade dominiert dagegen eine Pfosten-Riegel-Konstruktion. Innen aus Holz, außen in Aluminium in Anthrazit. Um die Sonne bei Bedarf aussperren zu können, ist die große verglaste Fläche mit Lamellen ausgerüstet.

Farbige Flächen

Die Split-Level im Gebäude definieren unterschiedliche Zonen, trennen private und öffentliche Bereiche. Auf gleicher Ebene mit der Haustür befindet sich lediglich das Gäste-WC mit kantigen Sanitäröbekten. Es wurde mit dunkelroten Mosaikfliesen von Bartholomäus-Fliesen ausgestattet. Ein Detail, das die Tür zum Gäste-WC aufnimmt. Die Aluminiumzarge zeigt sich wiederum passend zur Drückergarnitur und den Einbauleuchten, die im gesamten Haus für Licht sorgen. Sie stammen von „Lichtdesign“. Farbe, wie das tiefe Rot der Gäste-WC Tür – wie alle Türen von der Firma Vinke Türen – wird im gesamten Haus sparsam, aber gezielt und individuell eingesetzt, so dass eine sehr persönliche Note entsteht.



Architekt bda
NIKODEMUS HELMS
 Stedefreunder Str. 352, 32051 Herford
 Tel. 05221-343452, www.nikodemus-helms.de

Alles auf Rot: Hochglänzend und tiefrot leuchtet die Tür des Gäste-WCs, von Vinke Türen. Sie nimmt den Farbton der Mosaikfliesen, die auch im Kinderbad zum Einsatz kommen, im Gäste-WC auf. Einer der wenigen farblichen Akzente im Haus. Bartholomäus Fliesen setzte sämtliche Fliesenarbeiten im Haus um.



Auf der Südseite des Hauses öffnet sich das Haus mit großzügigen Glasflächen. Lamellen sorgen für Sonnenschutz. Der 12 Meter lange Terrassensteg ragt in die Landschaft und dehnt den Wohnbereich aus.

Grünes Licht: Vom Bett ins Bad sind es nur wenige Schritte. Die freistehende Badewanne setzt ebenso wie der mit grünen Mosaikfliesen ausgestattete Duschbereich optisch Akzente. Raumhoch eingebaut verschwinden dagegen der Einbaukleiderschrank, umgesetzt von den Möbelwerkstätten Vinke + Heibredner, und mattweiße Türen, von Vinke Türen, in den Wandflächen.



Feiner Freiraum

Die privaten Bereiche wie die beiden Kinderzimmer, das Gästezimmer und das Bad auf der dritten Ebene erreicht man über eine Mittelholmtreppe aus Eiche. Sie führt auf die Galerie, die mit einem Teppich mit schalldämmendem Untergrund ausgelegt wurde. Statt der weiß gespachtelten Wände, die im gesamten Haus dominieren, bekennen die Kinderzimmer Farbe. Je eine Wand leuchtet in Grün beziehungsweise Rot. Die Malerarbeiten – innen wie außen – führte die Firma Nattkemper + Brummel aus. Der Fußboden ist aus Nussbaum. Da die Räume der Kinder – analog zum unteren Wohnbereich – zum Garten ausgerichtet sind,

eröffnet sich auch von hier der Panoramablick in den Garten. Mit Zugang zum Balkon. Ein besonderes, aber konsequent der Architektur des Hauses geschuldetes Detail: Die Brüstung nimmt die Schräge der Fassade auf. So wie die Fensterflächen. „Sie sind natürlich im Lot, es ergibt sich aber vielfach ein trapezförmiges Profil“, so Nikodemus Helms. Der Baukörper selbst setzt die Akzente. Im Bad, das die Kinder nutzen, sind es wieder die kleinen Mosaikfliesen, die für farbige Akzente sorgen. „Hier sind sie rot, bei uns im Bad grün“, erklärt Holger Vinke. Die mit Flusskieseln gestaltete Dusche – sowohl im Kinder- als auch im Elternbad sorgen für festen Stand. Eine Glasschiebetür in einer Edelstahlführung ist sowohl verbindendes als auch trennendes Element

zwischen Flur und Elternschlafzimmer. Offen in den Raum integriert sind dagegen Dusche, Waschtisch und freistehende Wanne. Lediglich das WC nimmt einen separaten Raum für sich in Anspruch. Reduzierte Ästhetik dominiert. Nichts Aufgesetztes, nichts Gekünsteltes stört. Selbst der raumhoch eingebaute Kleiderschrank, realisiert von den Möbelwerkstätten Vinke + Heibredner, fügt sich ins Konzept. Weniger ist mehr. Die Reduktion aufs Wesentliche lässt Raum für Ästhetik. Und Ausblicke. Fenster zum Himmel und Garten sind es, die das Haus am Hang auszeichnen. Mit einer Architektur, die die Natur ins Haus holt und gleichzeitig ihre Alltagstauglichkeit aufs Schönste beweist. Ein gar nicht schräges Glück.

PROJEKTPARTNER

Bartholomäus Fliesen GbR Ziegelstr. 45, 33824 Werther, Tel. 05203-883706, www.fliesen-technik.de | **Euskirchen GmbH & Co. KG** Jöllenbecker Str. 314, 33613 Bielefeld, Tel. 0521-98608-0, www.euskirchen.com | **Lichtdesign** Carl-Severing Str. 63, 33649 Bielefeld, Tel. 0521-452227, www.lichtdesign-bielefeld.de | **Möbelwerkstätten Vinke + Heibredner** Im alten Krug 6, 33729 Bielefeld, Tel. 0521-76940, www.vinke-heibredner.de | **Nattkemper+Brummel GmbH** Jöllenbecker Str. 289, 33613 Bielefeld, Tel. 0521-887760, www.brummel.de | **Vinke Türen GmbH & Co. KG** Erpestr. 23, 33649 Bielefeld, Tel. 0521-95037973, www.vinke-tueren.de

